# Ortsdurchfahrt drei Wochen gesperrt

## **Gemeinderat Eichenbühl:** Kritik an später Information zu Bauarbeiten in Schmiedskurve – Weiträumige Umleitung

**EICHENBÜHL.** Auf Behinderungen müssen sich die Autofahrer bei der Durchfahrt von Eichenbühl ab dem 27. Juli einstellen. Betroffen ist der Durchgangsverkehr auf der Staatsstraße 507 von Bürgstadt über Eichenbühl nach Neunkirchen und Wertheim sowie ins Erftal in Richtung Riedern und Hardheim.

Wie Bürgermeister Günther Winkler in der Sitzung am Mittwoch informierte, wird vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg zwischen Pfarrgasse und Große Gasse die Straße ausgebessert. Für die Arbeiten sind mindestens drei Wochen veranschlagt. Der schadhafte Untergrund soll ausgebessert, abgesenkte Kanaldeckel und Unterflurhydranten sollen wieder angehoben werden. Parallel wird eine Gasleitung eingebaut. Dank Vollsperrung können weitere 25 Unterflurhydranten im gesamten Bereich der Hauptstraße saniert und eine Gasleitung in der Miltenberger Straße verlegt werden.

Vom 27. Juli bis zum 14. August wird der überörtliche Verkehr in beiden Fahrtrichtungen über die Kreisstraße MIL 13 Heppdiel – Schippach und über die Staatstraße 2309 Miltenberg – Wenschdorfer Steige umgeleitet. Die innerörtliche Umfahrung wird von der Gemeinde Eichenbühl vergleichbar jener am Markttag ausgeschildert. Die Umleitung aus Richtung Miltenberg erfolgt als Einbahnstraße über die Brückenstraße, Im Steinwehr und In den Rittern. In Richtung Miltenberg wird über Setzweg, Turmweg und Alte Steige umgeleitet. Der Setzweg wird deshalb Einbahnstraße in Richtung Turmweg. Für die Anlieger in der Hauptstraße ist die Zufahrt bis zur Baustelle sichergestellt, die Geschäfte in der Hauptstraße seien ebenfalls erreichbar.

Zwischen Pfarrgasse und Große Gasse wird die Eichenbühler Hauptstraße an der so genannten Schmiedskurve für gut drei Wochen gesperrt. Foto: Siegmar Ackermann

### Haltestellen fallen weg

Während der Bauphase können die Haltestellen am Dorfplatz, an der Raiffeisenbank und am Trieb nicht genutzt werden. Gemeinderätin Sandra Kretschmer (CSU) monierte, dass dann für den gesamten Bereich nur zwei Haltestellen verfügbar seien. Sie schlug vor, eine vorläufige Haltestelle an der Pfarrbrücke einzurichten, wie bei anderen Bauvorhaben schon praktiziert. Der Bürgermeister versprach dies zu prüfen, sah aber derzeit Probleme durch die noch anhaltende Sanierung der Pfarrbrücke und die dortigen Bauarbeiten.

Boris Großkinsky (CSU) fand, dass eine frühzeitige Information über den Baubeginn für Bäcker oder Metzger wegen des Wegfalls der Laufkundschaft sehr hilfreich gewesen wäre. Bei früherer Information hätten sie ihre Urlaubspläne anpassen können. »Erst machen die geplanten Urlaub, und dann kommt die Vollsperrung«. Das sei schlecht für das Geschäft. Der Bürgermeister versicherte, selbst erst vergangene Woche den Termin der schon länger geplanten Arbeiten erfahren zu haben. Die Planer seien von Witterung und ausführenden Firmen abhängig, betonte er. *acks*